Schwarzwald-Wacht

Berlag: Schwarzwald-Wacht E. m. d. h. Calw. Rotationsbrud: A. Deljchläger'iche Buchbruder-i, Calw. Hauptschriftleiter: Friedrich Hans Scheele. Anzeigenleiter: Alfred Schasscheile: Altes Sämtliche in Calw. D. A. X. 85: 3472 Geschäftsfielle: Altes Postant, Hernsprecher 251; Schluß ber Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags. Als Anzeigentaris gilt zur Zeit Preisliste 8.

Nationalfogialiftifche Tagesgeitung

Calwer Tagblatt

Begugspreis: Durch Trager movatlich 1.50 RM. einschließelich 20 Big. Trägerlohn. Bei Rogbegug 1.86 RR. einschließlich 54 Pfg. Boftgebabren. — Angeigen preis: Die lieinspaltige mm. Beile 7 Big., Reflamezeile 15 Big. Bet Wieberholung Rachlaße, Erfällungsort für beibe Teile Calw. Für richtige Wiebergabe von burch Fernspruch aufgenommene Angelgen feine Gewähr,

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Mr. 25

il auch

il des

sstadt

Sof

iel

bjunk-

diten

llen'

Sie

eima

jen.

en

en

Herm.

lakate

Calm, Samstag, 30. November 1935

3. Jahrgang

Italiens Klerus opfert Kirchenschäte!

Borbildliche nationale Ginftellung der Ratholischen Rirche Staliens

Berlin, 29. Nobember.

Nach Meldungen der italienischen Presse steht die Beteiligung der Bischöfe des italienischen Alerus an der Sanktionsabwehr besonders durch Ablieferung des Goldes, das sich im Besitze der Kirchen und Klöster besindet, an erster Stelle. Die Begeisterung der italienischen Kirchendäter sür die nationalen Ziese des italienischen Bostes ist allgemein und hat durch einen Borschlag des Erzbischos von Monreale grundsätzliche Bedeutung erhalten. Die Anregung des Erzbischos geht dahin, daß die Kirchen, Klöster und Ballschtisorte das Gold, das ihnen don den Gläubigen zum Seschent gemacht wurde, dem Staat zur Bersügung stellen, wosür sie sünsprozentige Kriegsanleihe eintauschen würden. Der Klerus hat bereits durch zahlzreiche freiwillige Spenden im Sinne dieses Borschlages gehandelt.

Diese vorbildliche nationale Einstellung ber fatholischen Kirche Italiens zum Baterlande hat in der Bevölserung einen tiesen Eindruck hinterlassen. Sie wird dem italiemischen Bolf als Beispiel zur Nacheiserung dienen. Es ist bekannt, daß die Goldschäße der Kirche in Italien ungeheuer groß sind, und man hat errechnet, daß, wenn diese Bestände dem Etaat dienstbar gemacht würden und wenn jeder Italiener wenig mehr als zwei Gramm Gold abliesern würde, sich der Goldhort der italienischen Staatsbant um eine Milliarde vormehren müßte, was Italien in die Lage versehen würde, seinen Widerstand gegen die Sanstionen um ein weiteres Jahr sortzusehen. Es wird serner darauf hingewiesen, daß die Kirchenoch große Auslandsguthaben besigt, für die der Staat ihr Industrieastien anzubieten dermöchte. Das Gesühl der Berbundenheit des Batisans mit dem Schicksal des italienischen Staates ist heute, schon im Hindlissans die bolschewistische Sefahr, so staate, daßer gern materielle Berluste tragen wird, wenn Italien damit seine nationalen Ziele zum Siege führt.

England warnt Muffolini

Der Pariser Bertreter des "Daily Telegraph" berichtet, daß der Zweck des Beziuches, den der britische Botschafter am Mittwoch Laval abstattete, nunmehr bekannt geworden sei. Sir George Clerk habe Weisung gehabt, Laval zu ersuchen, Rom davon zu unterrichten, daß sich Italien im Falle eines Angriss seiner Flotte oder Lustmacht auf britische Streitkräfte einem völlig einigen England und Frankreich gegenüberbesinde und die ganze Welt gegen sich haben würde. In England glaube man, daß Musschliche In in dieser Beziehung eine falsche Worftellung habe und daß diese Tatsache eine Gesahr sür den Frieden bedeuten könnte. Die Haltung Roms ergebe sich aus der seinen diplomatischen Vertretern im Ausland gegebenen Weisung, daß Italien eine Delsperre als seindselige Handlung betrachten würde.

Dem Berichterstatter zufolge habe Laval bem britischen Botschafter erffart, er werde

Ganttionsausichuß für 12. Dezember einberusen

Genf, 29. November.

Der Arbeitsausschuß der Sanktionstonsezenz, der über die Erweiterung der Rohstoffssperre gegen Italien beschließen soll, ist auf ben 12. Dezember einberufen worden.

Bekanntlich sollte der Ausschuß ursprünglich am heutigen Freitag zusammentreten. Die Tagung wurde aber auf Wunsch des französischen Ministerpräsidenten Laval abgesagt. Die Verschiebung des Termines um 14 Tage, die heute nach ausgedehnten telephonischen Verhandlungen zwischen Genf und Paris beschlossen wurde, ist nach Genfer Auffassung das äußerste Entgegenkommen, das Laval in dieser Frage erreichen konnte, die von London angeregten Schritte tun. Am Donnerstag vormittag habe er dann eine lange Besprechung mit dem italienischen Bolschafter gehabt. Nachmittags habe Sir George Clerk den Generalsekretär des französischen Außenministeriums, Le ger, besucht, um sich über den Stand der Dinge zu unterrichten.

Mehrere Pariser Morgenblätter beschäftigen sich eingehend mit dem letzten Besuch des britischen Botschafters bei Laval und der darauf folgenden Unterredung des französsischen Ministerpräsidenten mit dem italienischen Botschafter.

Laval, schreibt. "Echo de Baris", habe dem britischen Botschafter das Versprecken, Mussolini vor unüberlegten Handlungen zu warnen, ohne weiteres gegeben, und sich am Donnerstag seiner Ausgabe gegenüber dem italienischen Botschafter entledigt. Die Krise sei damit auf dem Höhe punkt angelangt und die Stunde freundschaftlicher Verhandlungen zur friedlichen Beilegung des Streitsalles habe geschlagen.

nuch die Außenpolitikerin des "Deubre" erklärt, es sei nunmehr damit zu rechnen, daß das Ende der italienisch-abessinischen Feindseligkeiten in greisbare Rähe rück, troß gewisser Andeutungen des Duce. Der britische Außenminister habe keinen Zweisel darüber gelassen, daß durch die disherige Haltung Frankreichs gegenüber Italien bei der italienischen Regierung gesährliche Aussinden aussommen könnten und daß es endlich an der Zeit set, den Duce von der absoluten Nebereinstimmung zwischen Paris und London in Kenntnis zu sehen. Der britische Botschafter habe mit anderen Worten wissen wollen, ob der Duce sich über die Folgen flar sei, die eine eventuelle Bombardierung englischer Ratiegs schiefte im Mittelmernach sich ziehen würde. Laval habe sich gern bereit erklärt, Kom noch einmal die genaue haltung Frankreichs auseinanderzulegen und es auf Gesahren ausmerksam zu machen, die aus der Anwendung der verschärften Sühnemaßnahmen hervorgehen könnten.

Furchtbares Brandunglück in Texas

Reuhort, 29. Nobember

Aus Fort Worth (Tegas) wird ein furchtbares Brandunglüd gemeldet, von dem fait alle Bewohner eines zweistödigen Wohnshauses betroffen wurden. Im ersten Stock dieses Wohnhauses war ein Gasbades of en explodiert, der das ganze Gebäude in rasender Geschwindigkeit in Brand septe. Sechs Personen, darunter drei bettlägerige Frauen, sanden den Tod in den Flammen.

Els weitere Hausbewohner wurden zum Teil schwer berlett, hauptsächlich weil sie in ihrer Todesangst vor Eintressen der Feuerwehr aus den Fenstern und vom Dach heruntersprangen. Eine Frau sprang das bei unglücklicherweise in einen eisernen Zaunck io tief in ihren Körper einbohrten, daß die Rettungsmannschaften die Berunglückte her aus sägen mußten. Sie wurde mit surchtbaren Berletzungen ins Krankenhaus gestracht.

"Land unter der Herrschaft des Satans"

Die religiöse Lage in der Sowjet-Union — Korruption an der Tagesordnung

Paris, 29. November.

Unter der Neberschrift "Ein Land unter der Herzschaft des Satan" bringt "Der Elsässer" Einzelheiten aus dem Bortrag Bischofs D'Herbign his in Straßburg über die religiöse Lage in Sowjetrußland. Mit größter Ausmerksamkeit, Erschütterung und Empörung, so sagt das Blatt, sei das Publikum den Aussidhrungen des bischöflichen Kedners gefolgt, der dom Papst mit einer so wichtigen und ernsten apostolischen Mission in Sowjetrußland betraut worden sei. Es handle sich um einen Zeugen der Wahrheit, der im Gegensahg zu ge wissen der Wahrheit, der im Gegensahg zu ge wissen der Wahrheit, der im Gegensahg zu ge wissen der Mahrheit, der im Gegensah zu eils Komplizen der Sowjetzmacht die Ausber, teils Komplizen der Sowjetzmacht die Auser, teils offiziellen und in offiziellen Auslandseisen durch die Potemstinschen Vörser gesührt worden seien, die suchtbare Wirklickeit an Ort und Stelle wahrgenommen habe. Der Kedner habe ein erschüterndes Gemälde des Religionsverhältnisse in Sowjetrußland gezeichnet. Er habe sich auf das rein religiöse Gebiet beschrantt, und den politischen, sozialen und wirschaftlichen Bereich vollkommen ausgeschaket. Im

weiteren Verlant seiner Aussuhrungen habe ber Bischof die einzelnen Phasen und Methoben des bolschewistischen Religionskampses geschildert, der sich zunächst gegen die orthodoze russische keiche gerichtet habe, um sodann auch gegen die katholische Kirche vorzugehen. Aus der Gesamtheit dieser satanischen Versolgungen, die auch don den neronischen Grausan, die auch don den neronischen Erfolgungen, die auch don den neronischen Erfolgungen, die auch von den neronischen Erfolgungen, die auch von den neronischen der Etaum über- do ten würden, habe der Redner erschütternde und empörende Visber insernalischer Verruchtheit, aber auch trostvolse und erbauliche Szenen christlicher Glaubenstreue und sirchlicher Standhaftigseit erzählt. Ergreisend sei besonders die Schilderung des Prozesses der katholischen Vischösse Czeplak von Modfan gewesen, der eine entsehliche Karisatur menschlicher Justiz darftellte, und des Martertodes von Budzedisch, mit dem die "Bande von Massen wert auch Genkern" auf die Mission des Batikans zur Kettung der russischen Kinderweit von Kungertode geantwortet habe.

Unterschleife in Moskau

und den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich vollfommen ausgeschaltet. Im ben Finangamtern" meldet bie

Im Dienst für Europas Frieden

Der Präfibent ber frangöfifch-beutschen Gefellichaft über beren Biele

Baris, 28. November.

Kommandant L'Hopital, der Präsident des kürzlich in Paris gegründeten "Comité France-Allemagne" äußerte sich in einer Unterredung mit einem Bertreter des "Journal" über die Aufgaben dieser Bereinigung. Kommandant L'Hopital sührte u. a. folgendes aus: "Seit zwei Jahren haben versidiedene französische Frontkampserberbände mit den entsprechenden Kerkänden Sühlung

"Seit zwei Jahren haben verschiedene französische Frontkämpserverbände mit den entsprechenden Verbänden Fühlung genommen. Nunmehr haben es die Vertreter dieser Gruppen und eine Anzahl französischer Persönsichteiten für notwendig erachtet, diese Bemühungen zusammenzusassen, um dadurch ihre Einheitlichkeit zu sichern. Im Anschluß an eine Sitzung wurde vor etwa 14 Tagen ein erster Ausschuß gegründet.

Auf die Frage des Berichterstatters nach den Zielen des "Comité France-Allemagne" antwortete Kommandant L'Hopital, daß diese aus den Sahungen klar hervorgingen und suhr dann sort: "Das Ziel sei die Entwicklung der privaten und öffentlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland zu fördern, und zwar auf allen Gebieten. Sanz besonders in geistiger, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und sportsicher hinscht, um durch ein bessers gegenseit ziges Verständ des europäischen Friedens beizutragen.

Wir rechnen darauf und wir wünschen hierfür alle Männer, die guten Willens sind, zu gewinnen, gleich welcher Partei sie angehören. Sie wirfen damit für Frankreich. Wir betrachten diese Aktion nicht als Bersuch einer politischen Annäherung, wohl aber einer Annäherung wohl aber einer Annäherung bon Land zu Land. Man kann in jedem Bolk durchaus Patriot sein, ohne sich deswegen allem außenpolitischen Berständnis zu berschließen. Wenn man wünscht, daß eine starke Rette die Bölker verbinde, ist es wichtig, daß ganz zuerst jedes Glied selbst stark sei. Die Jungen müssen jede Möglichseit haben, unter allen Gesichtspunkten die Fragen zu betrachten, die die Beziehungen zu den Nachbarvölkern stellen.

"Deshalb habe ich", so schloß Kommandant L'Hopital, "den Borsis übernommen. Ich habe die Gewißheit, auf diese Weise meinem Lande zu dienen. Wenn alles — worauf ich achten werde — mit Ordnung und maßvoll geschieht, bin ich der Ansicht, daß wir eine nühliche Ausgabe vollbringen werden."

Der Reichssportsührer von Tschammer und Osten, der am Freitag vor dem "Comité France-Allemagne" sprechen wird, traf am Donnerstag nachmittag im Olympia-Flugzeug auf dem Flughasen Le Bourget bei Paris ein. "Islocitija" die Berhaftung bon 16 Beamten und Angestellten der Mostauer Bezirkssinanzämter, die sich Unterschlagungen, Annahme bon Bestechungsgeldern und Begünstigung bon ganzen Schieberbans ben haben zuschulden kommen lassen.

Wie festgestellt worden ist, standen viele Finanzbeamte hauptsächlich der Bezirkssinanzämter des Moskauer Dserschinssti- und
des Kirowbezirkes in engker Berbindung mit
organisierten Banden von Marktspekulanten.
Eine Bande "ehemaliger Händler und dunkler Geschäftsleute", den Kamen nach
Rawitsch, Selzer, Ikermann nach
Kurfinkel—alles Juden—, erstreuten sich der besonderen Freundschaft des
stellvertretenden Finanzinspektors Slusberg und konnten so ihre Machenschaften
auf den Märkten ganz offen betreiben. Für
den Inspektor wurde dann das Bestechungsgeld "kollektiv" zusammengelegt. Weitere
Gehilsen des Inspektors wieder beteiligten
sich an den andauernden Trunkgelagen der
Spekulanten, die diese zur Gesügigmachung
der Beamten in verschiedenen Rokalen veranskalteten. Unter gänzlich unbegründeten
Drohungen mit steuerlichen Strasmaßnahmen hatten zwei weitere Finanzinspektorengehilsen harmlose Händlerinnen zum
"Zusammenleben mit ihnen" gezwungen.

Aber auch in den Fällen, in denen die Finanzbeamten nicht unmittelbar an den Amtsverbrechen beteiligt waren, begünstigten sie dennoch durch außerordentliche Nach-lässigseit im Dienst das verbrecherische Treiben der Schieber. So konnte eine ganze Bande auf einem anderen Moskauer Markt unter dem Deckmantel von Heimarbeitern offen gestoblene Segenstände feilbieten. Die Finanzinspektoren begnügten sich lediglich damit, das Diedesgut zu beschlagnahmen und es als "unwirtschaftlich" zu bezeichnen. Das beschlagnahmte "vertlose" Diedesgut hatte aber, wie die "Iswestiza" sessischen kumerhin einen ansehnlichen Wert von meheren kausend Rubeln.

Eine weitere gute Einnahmequelle für die ungetreuen Finanzbeamten stellte der Straßenhandel dar. Man stellte sest, daß nicht weniger als 300 Duittungsbücher über 30 000 Rubel sehlten. Die Mehrzahl dieser Kontrollbücher mit Steuerleistungen für Straßenhändler, und zwar im Werte von 22 000 Rubel wurde von der Kriminalpolizei bei Leuten gesunden, die mit dem sinanzamt nichts zu tun haben. Die "Iswestija" schließt ihre Weldung mit der Forderung umgehender und soralältiger Sänberung des Beamtenapparates der Bezirssinanzämter der roten Sauptisadt.

ANDKREIS 📸

Kreisarchiv Calw

Das Neueste in Kürzel

Mit einer Aundgebung bes Ganes Groß: Berlin der NSDUP, wurde gestern abend Europas ichonfter Großhallenban, die Dentich= landhalle, in Unwesenheit bes Guhrers und Reichstanglers und der führenden Männer and Bewegung und Staat feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Die Rede des Führers war ein triumphales Ereignis. Sat um Sat hämmerte er in die Maffen, die ihm willig folgten und ihm immer und immer wieder durch guweilen minutenlangen Inbel und Beifall dantten. Man empfand mehr benn je ben engen Rontatt swiften Gubrer und Bolf.

Die Reichspreffetammer wird im Frühjahr 1936 gum erften Male eine große Anndgebung ber gejamten bentichen Preffe veranftalten. Diefer große "Tag ber bentichen Breffe", ber jährlich wiederholt werden wird, foll eine Rundgebung der geichloffenen Standesge-meinschaft aller für die Breffe tätigen bentichen Menichen barftellen.

Die fürglich in London gegründete "Anglo» German-Fellowihip", deren Biel es ift, die Freundichaft amifden dem deutschen und dem englischen Bolt gu fordern und gu vertiefen, fand fich geftern an ihrer Grundungsveran= ftaltung gujammen, Der dentiche Botichafter von Soid bezeichnete in einer Aniprache bie Freundschaft zwischen dem deutschen und englischen Bolt als einen Eaftein ber beutichen Außenpolitif und fagte, es fei ber Bunich bes Guhrers und Reichstanglers, bie alten und guten Begiehungen, die jahrhun= bertelang zwifden Dentichland und England beftanden hätten, wiederherzuftellen.

Bor dem nen gegründeten "Comité France= Allemagne" in Paris hielt gestern abend der Reichsfportführer eine Rede, in der er u. a. ausführte: Politische Geschäfte tann man mit bem Sport nicht machen, und wir benten in Deutschland an nichts weniger als baran, bas an tun. Der Sport fteht groß und einfach amifden den Menfchen der verschiedenen Rationen. Er fpricht die Sprache des Bergens und durch eine folde menichliche Aussprache wird über die Grengen ber Bolfer hinmeg bas Berfteben gefordert. Abidliegend iprach ber Reichssportführer über die ofmwische Abee und fiber die Olympifchen Spiele in

Der befannte amerifanische Bolferrechtler Profeffor James 28. Garner fprach auf ber Tagung ber Atabemie für beutiches Recht in Berlin über "Das Bölferrecht in ben Ariegen ber Bufunft".

Muf Ginladung der niederländisch=dentichen Bereinigung in Umfterdam fprach geftern abend im Rolonialinftitut ber Beneralinipet= tor für das dentsche Strafenwesen, Dr.:Ing. Tobt, über "Das Strafenbauprogramm im beutichen Rationalftaat".

Seit Mitte 1932 find der dentiche Per-fonenfraftwagenbestand von 561 000 auf 810 000, der Beftand an Laftfraftwagen von 174 000 auf 214 000 und ber Beftand an Rraft= rabern von 870 000 auf 1'100 000 gestiegen.

Am 26. und 27. November tagte ber Ber= waltungerat ber Dentschen Reichsbahn in Berlin. Er beriet über die Finanzlage der Reichsbahn. Die Ginnahmen ans bem Ber- I

Sir Simon weift die Heger zurück!

Berguickung von Sport und Bolitin höchft unerwünscht

Bondon, 29. Nobember.

Die englische Regierung hat die Bertvahrung der Gewerfichaftstagung gegen die Ab-haltung des deutsch-englischen Fußballwett-tampses am tommenden Mittwoch abgewiesen.

Innenminister Sir John Simon erklärt sich in seiner schriftlichen Antwort an den Generalfefretar der Gewerfschaftstagung, Gir Walter Citrine, zwar bereit, falls man es wünschen follte, eine Abordnung des Gewertschaftsrates zu empfangen, aber er laffe schon sosort wiffen, daß feiner Ansicht nach eine Einmischung der Regierung nicht erforderlich sei. In dem Schreiben heißt es dann: "Das Spiel wurde vom englischen Fußball-Berband auf dem üblichen Wege festgesett. Es wird durchgeführt in einer Reihe anderer internationaler Spiele, die von Zeit zu Zeit in London und in berschiedenen anderen Sauptstädten stattgefun. den haben und denen große Zuschauermen-gen aus dem Lande der Gastmannschaft bei-

wohnten. Gine Buftimmung der Regierung war weder nachgesucht worden noch war eine solche ersorderlich. Das Sinein-bringen politischer Gefühle in einen Rampf, der eine rein fport-liche Angelegenheit fein follte, ift höchft unermunfcht. Ich bin der

Ueberzeugung, daß der Gewerfichaftsrat diese Ansicht teilt."
"Ihr Brief", so sagt Simon weiter, "gibt mir Gelegenheit zu der Mitteilung, daß der Mettkamps Wettfampf am nächsten Mittwoch von keinerlei politischer Bedeutung ist und auch nicht die Anficht einer der beiden Regierungen über die Politit oder Ginrichtungen der anderen Regierung ausdrückt. Es ift ein Fußballspiel, dem niemand beizuwohnen braucht, wenn er es nicht wünscht. Ich hosse. baß alle, die fich irgendwie bafür intereffieren, ihr Meußerftes tun werden, um die Ibee gu befeitigen, daß ein Sportereignis in diesem Lande irgend eine politische Bedeutung hat."

Arbeitstagung der Generalstaatsanwälte

Staatsfekretar Freisler über Aufgabe u. Arbeitsmeife ber Staatsanmalte

Berlin, 29. November. Im Reichsjustizministerium kamen am Freitag sämtliche Generalstaatsanwälte und Dberftaatsanwälte des Reiches zu einer gemeinsamen Tagung zusammen, um einheitliche Richtlinien über ihre Tätigkeit bei der Berbrechensbefämpfung zu empfangen. Die Tagung ftand unter bem Borfig von Reichs-

anging sand unter dem Vorsts von keins-minister der Justiz, Dr. Gürtner. Generalleutnant Daluege sprach über das Thema "Staatsanwaltschaftund Polizei in der Berbrechens-bekämpfung". Er erklärte u. a.: "Bon dem nationalsozialistischen Staat verlangen unfere Boltsgenoffen eine borbildliche Sicherbeit. Staatsanwaltschaft und Rriminalpolizei find die berufenen Guter Diefer Sicherheit. Arbeiten fie verständnisvoll und erfolgreich zusammen, so werden fie damit gang bon felbst Werbern für die nationalsozialistische Staatsidee. In ihrer gemiffenhaften und wirtungsvollen Berufsausübung liegt die befte Betätigung für ihre nationalsozialistische Ge-

Darauf hielt Staatssefretar Bg. Dr. Freisler einen grundlegenden Bortrag über die Aufgaben und die Arbeitsweise der Staatsanwälte. Es fei die Aufgabe der Strafrechtspflege, so führte er u. a. aus, bem Sühnebedurfnis des Bolkes, bas man als das Bedürfnis nach Gelbstreinigung bezeichnen durfe, Rechnung au tragen, die Boltsgemeinschaft zu sichern und den ehrlichen Boltsgenossen einen festen Rudhalt zu geben. Die Tätigkeit bes Staatsanwaltes erfordere in erster Linie eine ruhige und sichere Festigfeit ber haltung gegenüber ben Berbrechern. Es fomme darauf an, den Unrechtsgehalt einer jeben Straftat zu erkennen und, diesem Unrechtsgehalt entsprechend, nicht schematisch nach dem zur Anwendung tommenden Strafgefet, fowie unter Berüdfichtigung bes Taterthps gegen die Tat borgu-geben. Der Staatsanwalt habe aftib gu fein, benn mit seiner gangen Berfonlichkeit stehe er im Dienst von Bolt und Staat. Erhöhte Tätigteit des Staatsfeindes muffe er deswegen mit erhöhter eigener Tätigkeit beantworten.

fonen: und Gepäckverkehr entsprechen ben Schätzungen, Die Ginnahmen aus dem Guter= vertehr find bagegen hinter ben Erwartungen aurückgeblieben.

Im Gan Röln=Nachen wurden vom Amt, Schönheit de rArbeit" im vergangenen Ars beitsjahr 309 Betriebe erftmalig besichtigt, insgesamt feit Bestehen bes Amts 500. 1985 wurden für Berbefferungen in diefem Gan rund 5,5 Mill. Mart für den Bwedt "Schon= heit ber Arbeit" aufgewendet.

Mus einer bem Cachverftandigenausichuß unterbreiteten Ueberficht fiber die Stellung= nahme ber 53 Bolferbundemitglieber gu ben vier am 18. November in Rraft gesetten Sauftionsvorschlägen ergibt fich, bag nenn Staaten feinen Dieser Borichläge burch-

Weilife Creme 30 Pfg.

In verichiedenen Gegenden von Transvaal und Natal (Südafrifa) herricht bereits feit über einem Jahre völlige Trodenheit. 50 000 Eingeborene find dem Sungertode preis= gegeben. Im nördlichen Teil von Transvaal gehen täglich etwa 600 Stüd Vieh ein. Das heimgesuchte Gebiet gleicht einer Bufte.

Thüringens Reichsstatthalter betreut Braunschweig und Anhalt

Berlin, 29. November.

Um die vorläufige Weitersührung der Ge-schäfte des verstorbenen Reichsstatthalters in Braunschweig und Anhalt, Loeper, sicherzustellen, hat der Führer und Reichstangler den Reichsstatthalter in Thuringen, Frit Saudel, mit der Bahrnehmung der Ge-ichafte des Reichsstatthalters in Braun-

schweig und Anhalt beauftragt. Amtssitz und Büro des Reichsftatthalters in Braunschweig und Anhalt bleiben in

Auch Arzie sammeln am 7. Dezember

Berlin, 29. November.

Der Tag der nationalen Soli. Darität am 7. Dezember wird dem deutichen Bolte und der Welt wiederum einen machtvollen Beweis für das Befühl der Berbundenheit und gegenseitigen tameradichafte lichen Silfsbereitschaft geben. Führende Manner der Partei, des Staates und aller ein-gelnen Gruppen unferes Bolfslebens werden an diesem Tage dadurch für das Silfswerf fich einsegen, daß fie fich allenthalben im Reiche an der Sammeltätigfeit beteiligen. Es ift eine felbitverftandliche Pflicht gerade der deutschen Aerate — so führt der Reichsärztesührer Dr. Wagner in einem Aufruf aus — am Tage der notionalen Solidarität ihren Opferfinn zu befunden und Spenden für das Winterhilfsmert bereitzuhalten. Biele von ihnen, die der Partei, der Sul. oder anderen Gliederungen Der NSDUP, angehören, werden fich unter benen befinden, die an Diefem Tage mit der Bitte um eine Spende an die Bolfegenoffen berantreten. Ich erwarte aber auch von den fi bri. gen deutschen Mergten dak fie fich in gleicher Beife gur Berfügung ftellen.

"Seziehungen zum Reich normaler" Augenholitifche Erflärungen im öfterreichifchen Bundestag

Wien, 29. November.

3m öfterreichischen Bundestag gab ber Außenminister Berger-Waldenegg - deffen Politit in letter Zeit nicht mehr die Buftimmung aller Regierungsanhänger findet - vielleicht gerade unter dem Drud Diefer Schwierigfeiten eine Erflärung über die Begiehungen Defterreichs ju den Großmächten und Nachbarftaaten ab, wobei er über das Berhältnis jum Deutschen Reich u. a. fagte:

"Mit Befriedigung tann feftgeftellt merden, daß fich die Beziehungen Cefterreiche ju dem benachbarten Deutschen Reiche ber letten Beit normaler gestaltet habe daß die bisherigen, wenn auch noch nicht gang befriedigenden, fo doch eine gunftige Aussicht eröffnenden Anfabe auf dem Gebiet ber beiderfeitigen Bubligiftit nicht nur anhalten, fondern fich noch verftarten werden. Wie schon wiederholt betont murde, besteht unfererfeits fein Sindernis, auf dem Wege der Normalisierung jur Anbahnung freund-nachbarlicher Beziehungen zu gelangen."

Richt aus dem gleichen born blies Bigekanzler Starhemberg am Sonntag in Leoben, wo er einen "Bernichtungsselb-zug 1936" gegen die abseits stehenden Natio-nalen in Oesterreich ankündigte: "Ich bin der Meinung, daß das Jahr 1936 im Zeichen eines gründlichen Aufräumens mit diesen Serr-schaften stehen muß. Ich bin der ichaften ftehen muß. 3ch bin der Meinung, daß es Berrat am öfterreichifchen Gedanken mare, wenn man da glauben fonnte oder munichen wollte, durch irgendwelche schmutige und für uns gang unnotwendige Rompromiffe diefe Berrichaiten momöglich noch darin ju bestärten, daß fie das Mecht haben, zuzuwarten, wer endgültig in Oesterreich Sieger sein wird. Ich sage, endgültiger Sieger sein Oesterreich sind wir. Wir lassen daher ihnen nur eine noch kurze Spanne Zeit, es sich zu über-legen und sich eindeutig zu Oesterreich zu bekennen oder ins Dritte Reich auszuwandern."

Bestellen Sie die Schwarzwald

Die Schreckensfahrt der "Hiawatha"

Es gibt Menichen, die felbit in diefem Augenblid ihre Bernunft bewahren. Richt nur einige der Stewards, auch ein paar befonnene Paffagiere ipringen raich gu und treten einen Teppich, der durch die umfer-fliegenden Funten Feuer gefangen hat, mit den Füßen aus. Aber niemand fieht fie, Die große Menge der Paffagiere fturgt befin-nungslos vorwärts, die Treppe hinauf. Colling fühlt fich von einer unwiderstehlichen Macht fortgeriffen, ebenfo die beiden Stewarde, die Winfton halten. Winfton felber wirft fich, taum daß er feine Urme frei fühlt, mit einem tierifch-wilden Gebrull der Menichenmauer entgegen, seine Sande flammern sich um den Sals des Nächsten. Die Wucht der Anstürmenden prest ihn juruck. Eine Hand ichlägt ihm schwer ins Gesicht. Ein Stiefel tritt ihm gegen den Leib, daß er qufammenfact. Ueber feinen Rorper hinmeg geht treppauf die chaotische Alucht.

3mangig Mannerforper werfen fich gegen bie verichloffene Tur. Rrachen und Splittern vom Ded her malgt fich dider, beißender Rauch durch die Deffnung, verwandelt im Ru das Treppenhaus in ein Nebelmeer, aus dem geipenftisch wild umhertaftende Urme greifen. Die Entfetensichreie verfinten in rochelndem Suften. Taumelnd, halbblind, von Todesangst und Entsehen gejagt, er-reichen die Baffagiere das in Rauch und

Flammen gehüllte Ded. Wie ein Schlachtield fieht der Feftfaal unien aus, Umgeworsene Tische, gerbrochene

Stuhle, Glasicherben, gertrampelte Tifch-tucher, abgeriffene Rleidungsftude. In einer Ede liegt wimmernd eine Frau mit gebro-

chenen Beinen. Der junge Winfton friecht halb bewußtlos auf banden und füßen die Treppe herunter, richtet fich ächzend auf. Die getretenen Glieder schmerzen, und aus feiner Rafe rinnt ein Blutftrom. Aber es find nicht die Schmergen, die ihm die heißen Tranen in Die Augen treiben. Eranen der Scham und der But find es. Bitterer als die gerichlagenen Glieder brennt das Bewußtsein, versagt zu haben im entscheidenden Augenblick. War er verrückt geworden, sich im Moment der Panit achthundert vor Schreden toll geworbenen Menichen mit einer armfeligen Biftole entgegenzuftellen? Um liebsten mochte er fich in eine Ede verfriechen. Oder die entwunbene Piftole fuchen, fie an den Ropf feten aus! Aber er beißt die Zähne zusammen. Er dämmt mit dem Taschentuch muhlam das Nasenbluten und winkt die Bordkapelle, die ratlos mit ihren Instrumenten in den San-den dasteht, heran.
"Feuer löschen! Den Saal retten!" Sie springen hier- und dorthin, groteske,

unheimliche Tanger ohne Mufit. Treten hier einen Funten aus, erstiden dort mit den Sanden aufgluhende Stoffreste, suchen in Baft alles leicht Brennbare ju fammeln und weit von den funtensprühenden Bentitatoren entfernt, aufzuichichten. Der junge Winfton fährt dabei genau fo leidenschaftlich und un-

ermudlich umher wie vorher bei feinen frampfhaften Berfuchen, Die Paffagiere hier unten sestzuhalten. Bom Deck her dringt durch die verbrochene, weit offen stehende Tür wüstes, wildes Geschrei, heisere Kommandoftimmen, Getrampel von Sunderten von Füßen. Dazwischen das Zischen der Wafferstrahlen aus den Schläuchen und das unheimliche Praffeln und Kniftern der Flammen. Der junge Winfton aber fampft unentwegt und verbiffen hier unten mit dem Glement. Er fampft noch, ale ein durch das Treppenhaus gefchriener Befehl des "Erften" die Leute der Bordkapelle bereits hinauf-besohlen hat zur Arbeit an Deck, kämpit allein weiter, als auch die letzten Stewards in hoffnungelofer Berzweiflung hinaufgefturgt find, um das nadte leben gu retten. fämpft mit verbrannten Sanden, rauchschwarzem, vergerrtem Geficht gegen ein Feuer, das lanaft die ausgetrochneten Wande ergriffen, den Saal in ein glimmendes, gluhendes Inferno verwandelt hat, kämpft mit dem letten Atem gegen die Gase der auf-gequollenen Ritrolace, wirft sich mit seinem gerschundenen Körper auf die brennenden Teppiche, Tischtücher und Borhange, erstickt Brande, die gehnfach an anderen Stellen wieder aufflammen, fampft, fampft, fampft - bis er röchelnd, erstidt, quiammenfinft und unter den Rauchschwaden verschwindet.

Collins, den die Aluchtwelle nach oben geriffen hat, fturst durch Rauch und Qualm jur Funtbude. Gottlob, fie liegt noch außerhalb des Feuerbereichs. Rur der Rauch, der durch die Tur vom Ded her eingedrungen ift, hangt in blauen Streifen unter der niedrigen Dede. Aus Diefem Rauch ftarrt ihm Das ichweißüberftromte, gehette Untlit Des Funters Reep entgegen.

"Haben Sie Berbindung?" "Nein!" brüllt Georg, "Apparat entzwei. Kann nicht funfen!"

Der ruhige, ftets besonnene Funtoffigier ftogt einen wilden Fluch aus. "280 ift

"Weiß nicht, Sirl" "Mr. Savedra?" "Geflohen!"

Bieder flucht Collins entfehlich. Gr brangt Georg beifeite und beginnt, in fieberhafter Saft den Apparat ju untersuchen, an dem Georg gebaftelt hat. Bergebens. Die Fehlerquelle ift fo fanell nicht ju entbeden.

Das Telefon ichrillt. Georg hort - jum wievielten Male? - Die heilere Stimme Des "Erften" von der Brude. "Ronnen Sie immer noch nicht funten.

"Rein!" "Bringen Sie den Apparat in Ordnung! Funten Sie SDS." Drangend fieberheiß ift die Stimme im Telefon, "Sonft gnade Gott uns allen!"

Ich arbeite, Sirl Mr. Collins ist eben gefommen.

Soll ju mir auf die Brude!" Collins fieht ben Funter mit leerem Blid an, "Arbeiten Gie weiter, Reetl" Georg nicht und beugt fich ftumm wieder über den Unparat. Seine Sande taften und fuchen baiteln. binden und loien nicht mehr in milder Saft wie anfangs fondern ruhia und befonnen.

Bom Ted her dringt verworren das Toben der Panif herein. Dumpf brullt alle zwet Minuten die Sirene auf. Bollerichuffe frachen als Notifgnale in den grauen Morgennebel. Um die fleine Funfbude brodelt die glühende Site des Prandes und die grauen Schwaden die durch die Tur und Genfter rigen dringen, werden immer Dichter

Gortiegung folgt.

Die le

mir vo

Ca

mäßi

6

Kreisarchiv Calw

ember ooli.

deuteinen r Vers Män. er einverden iswert en im it bes Pflicht führt

er on natiobefuu. femert r Paren der benen Ritte heron. ihria leicher

ler" ber. deffen Bufindet

diefer

6 He. ächten r das fagte: merreiche gebe nicht nitige debiet anerden. eiteht Wege

eund-

B130-

g in sield. latio. 1936 chen err. der ischen medin gend. nnotuno. e das ig in endirge ber.

met. fizier ängt

after

dem hler-

itte

De8 nten. ung! ß ist Bott

Plid nictt Inpaiteln. Saft men. Eo. amet frargent Die auen nstern

ata)

Wer frühzeitig einkauft, findet große Auswahl vor:

Filmen Sie!

Der Photosport der Zukunft

Was der Rundfunk ist für das Ohr, ist das Heimkino für das Auge. Mit Pathex-Aufnahme- und Vorführungsapparat können Sie Ihre Erlebnisse im lebenden Bild festhalten und auf der Leinwand im eigenen Heim vorführen. Außerdem hat Pathex das größte Filmarchiv der Welt mit stets wieder neuen Filmen, so daß Sie für eine Vorstellung noch ein Filmen, so daß Sie für eine Vorstellung noch ein beliebiges Programm zusammenstellen können. Kauf oder leihweise.

Auskunft und kostenlose Vorführung auch auswärts.

Vertreter: Foto-Ziegler, Calw, Lederstraße 37

in großer Auswahl

Füchse, Skunks, Opposs. Würger und Cravatten alle Preislagen

Moderne Reverskragen **Reiches Fellsortiment** Umarbeiten älterer Stücke rasch und billig

> C. M. Kirchherr Hut- und Pelzgeschäft, Bahnhofstr.

Damentajden Sofenträger Beutel

Roffer

Schulranzen Geldbeutel Ruchiache Aktenmappen

Reue und altere Sofas Matragen — Bettröfte Chaifelonques - Seffel

Bieh- und Pferde-Dechen und -Gefchirre Reparaturen

fämtlicher Artikel werden prompt ausgeführt und billig berechnet

Ernst Widmaier am Markt Sattler- u. Tapeziergeschäft

Ein Geschenk fürs ganze Leben ist eine

Nähmasehine

Auf Ihren Besuch freut sich

Fa. FR. HERZOG Jnh. L. RATHGEBER Das Haus der Markenfabrikate PFAFF. und GRITZNER Neueste Modelle von RM. 135 .- an.

Fürdiekalte Jahreszeit

reinwollene Damenschlüpfer Unterröcke Damenstrümpfe

> Schlafanzüge für Damen und Kinder Flanell-nachtjacken Kinderhemdhosen

Große Auswahl in allen Preislagen

Friedrich Daur

Bleyle's Fabrikate . Bengers Ribana

Gas schafft für Dich



Bade- und Waschtisch-Einrichtungen Warmwasserbereiter Gaskocher und Gasherde

in allen Ausführungen

Flaschnerei und Installationsgeschäft

Kübler bringt

wieder eine große Auswahl entzückend schöner, neuer Modelle der von jeher überaus geschätzten

Kübler-Damenkleider.

Die letzten Neuheiten liegen bei mir vor. Ich bitte um Ihren vollkommen unverbindlichen Besuch.

A. Aßenbaum Calw, Lederstr. 4

Rlaviere

neu und gespielt, befte Qual., mäßige Preife

Schiebmaner & Söhne Bianofortefabrik, Stuttgart, Necharitrafie 16

Für den Herrn

finden Sie in reicher Auswahl und in jeder Preislage

praktische Weihnachtsgeschenke

Friedr. Wegel, Calm, Babftraße 15

Serren= und Rnabenkleibung

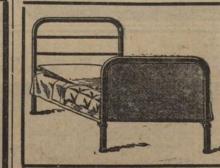
Dekorations-Material für Weihnachts-Schaufenster

Fr. Häussler, Calw



Formschöne und preiswerte Muster

Hans Mann Badstr. 5



Bettstellen

Marke "Arnold" in großer Auswahl

Carl Herzog Lederstraße.

Ich kaufe Silber

(Altsilber, Münzsilber usw.)

zu den höchsten Tagespreisen gegen bar.

Otto Kaltenbach, Besteckfobrik OKA Altensteig.

Maria Schnürle Reinhold Dengler

Derlobte

1. Advent 1935

Wildberg

mir baben uns perlobt

Liesl Heinrich Hermann Schmid

Stuttgart-13 Wagenburgftr. 49 Schwäb. Hall

Calw

Stuttgart-0

Calm

1. Advent 1935

Dr. Wolfgang Mezger Ilfe Megger, geb. Kramer Dermählte

Katharinenhofpital

Stendal Moltkestraße 36

30. November 1935



duldet keine Inflation, raubt keine Spargroschen. Er schützt die Seinen und unterstützt Mittelstand. Gewerbe und Landwirtschaft. Er verlangt besonders von uns, daß wir in seinem Sinne arbeiten. Gib deshalb Prine Ersparnisse det Stelle, die sie im nationalen und sozialen Sinne betraut, der

Kreissparkasse Calw

Ohne Einfat kein Preis_

Das weiß ein jedermann. Warum foll es gerade beim Geschäftsmann anders fein? Der Einsatz des Geschäftsmannes zum Erfolg heißt planmäßig inserieren.





die Kennzeichen eines Bezugsquellen weist nach: die

Generalvertretung Mende-Radio-Vertrieb W. Laäuser & Co., G. m. b. H., Stuttgart, Olgastraße 56





Moderne Mufter in

Armbanduhren, Tifchund Wanduhren Rüchenuhren, Weckern Gold- u. Gilbermaren in reicher Auswahl bei

Sans Dall II Babfte. 5





Calwer Weihnachts=Ratgeber

Carl Eppinger uhrmacher und Optiker

Calw, Badstraße 14 und 17

empfiehlt begehrte Festgeschenke ZentRA-Uhren, Bestecke, Optik

modernen Schmuck und Trauringe (massiv Gold) in allen Preislagen und Qualitäten

Die Ueberraschung

wenn fich 3hr Weihnachtsgeschenk

als Polfterfeffel, Teppich, Läufer, Roffer oder fonft. Lederartikel entpuppt.

Buppenmagen (äußerft billig), Schaukelpferbe, Rinderftühle bereiten ebenfalls große Freude.

Otto Weißer, Lederstraße

Beachten Sie bitte meine Auslagen



Die größte Freude J. Eberhard

dem bekannten preiswürdigen Schirm-

Spezialgeschäft

Köstlichkeiten,

die zu Weihnachten Freude bereiten, finden Sie im Fachgeschäft

Konditorei Sachs Telefon 203

dem führend. Schokoladengeschäft am Platze

Inserenten berdienen den Borzug!



Sie finden bei mir ein großes Lager in

in Photo unterm Weihnachts-C. Bernsdorff baum, sein lang-

ersehnter Traum!

allen Preislagen! Drogerie u. Photohaus



na, da muß ich mir doch recht= zeitig welche beforgen von der

Kreissparkasse Calw

Für die Weihnachtsbäckerei

Ausstechformen, Backbleche Springformen, Butterspritzen Anisbrotkapseln, Tafelwaagen Blitzrührschüsseln, Mehlsiebe Königskuchenformen Mandelreiber



Karl Griessler, Altburgerstr.

Tornister und Brotbeutel Ruckfäcke und Aktenmappen Fuß=, Hand= und Fauftbälle

Albert Bochele Leberhandlung

Berfüßen Sie die Weihnachtsfrende

mit den beliebten Schokolades und Bralinenpackungen. Weihnachtsgebäck, echten Stollen, ff. Früchte-Brot, Lebkuchen - und bagu

Likore, Weine, alles in reicher Auswahl.

Baumbehang und noch vieles für ben Rinderkaufladen.

Wilhelm Bauer, Conditorei (Café Burfter)

Guter Rat ist billig!

Einfach zum Korbmacher gehen, da findet man bestimmt das richtige Weihnachtsgeschenk unter den vielen, netten Kleinigkeiten, die zum Freude bereiten geschaffen sind.

brac

deu

auss

fried

des i

Elegante Wäschetruhen, Korbsessel aus Peddigrohr und Elhaschnur, schöne Kinder- u. Puppenwagen, Kinderstühle, Kinderschutzgitter, Palmständer, Blumenkrippen, Wäschetrockner, Bastkorbwaren, Einkaufstaschen, Bürstengarnituren in Geschenkpackungen und viele andere Dinge.

Ja, bei so hübschen Sachen ist es leicht, immer richtig zu schenken.

Die Ueberraschung wird eine sehr freudige sein

Hermann Proß, Bahnhofstraße

wenn Sie bei Ihren Weihnachtsbesorgungen auch an den Konditor gedacht haben. Kommen Sie doch einmal bei mir vorbei und besehen Sie sich die erstaunliche Auswahl an modernen und elegantesten

Pralinenpackungen, Schokoladen, Gebäck usw.

Konditorei Häußler, Bahnhofstraße

Bei Herren-Geschenken

an Hut und Müize denken

Große Auswahl

modernen Modellen

W.Schäberie Marktplatz



Ueberrasche

mit Gebrauchsgeschenken

Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Korfeletts, Hüftformer, Büstenhalter, Handschuhe / Kragen / Krawatten

W. Mitschele, Badstraße

Dow Donifucustan winda Sandan: / Old farring, mood foll if plandan, / Loop die Tousa Swainer moust / ind if nound wish veribuselvest?



Sämtliche Elektro-Geräte sind erhältlich bei den Miteliedern der

Benützen Sie das Teilzahlungssystem

Elektro-Gemeinschaft Württ, nördlicher Schwarzwald